

klettern mit Lebensgefahr in die höchsten Waldbäume, um eine Aussicht zu haben, von wo sie die zerstreut wachsenden, schlanken Cinchonastämme, an ihrem röthlichen Laube erkennbar, erblicken können. Bei Humboldts Besuch in Loga, einer Stadt in Peru, im Anfange dieses Jahrhunderts, wurden jährlich auf königliche Rechnung nur 110 Centner Fiebrinde von der *Cinchona Condaminea* eingebracht und diese nach Cadix für den Gebrauch des Hofes geschickt. Um die geringe Zahl von 11,000 spanischen Pfunden abzuliefern, mußten jährlich 8—900 Chinastämme fallen. Erst gegen Mitte des 17ten Jahrhunderts soll die Fiebrinde bei Ankunft der vom Wechselfieber in Lima geheilten Vicekönigin, Gräfin von Chinchon, nach Europa gebracht sein.

*Hymenaea verrucosa* liefert das Copalharz, und der Tamarindenbaum, *Tamarindus indica*, zu erkennen an seinen hellgrünen, gefiederten Blättern, die Tamarinden, welche eingemacht einen ausgedehnten Handelsartikel bilden. Ein wichtiger Farbestoff ist das Campecheholz, es kommt vom *Haematoxylon Campecheanum*. Von *Quassia amara* wird die Quassia, ein bekanntes Heilmittel von bitterm Geschmack, von *Guaiaecum officinale* das Franzosenholz gewonnen. *Aleuritis triloba* wächst auf den Molukken; die Kerne derselben werden von den Eingeborenen viel gegessen. Der Krähenaugenbaum, *Strychnos Nux vomica*, aus dessen